

## d) Stromgebiet der Ostsee:

§ 110.

1. Nöwa heißt der kurze, bei St. Petersburg mündende Ausfluß des *Ládoga-Sees* (s. § 4), der wieder durch den *Swir* die Wasser des halb so großen *Dnëga-Sees* empfängt.

2. Der Abfluß des *Peipus-Sees* in den Finniſchen Buſen.

3. In weitem Boge fließt von den *Waldai-Höhen* nach W die *Düna* (ſo lang wie die *Oder*). Sie mündet bei *Riga*. Welche Kanalverbindung nach S?

4. Der nicht ganz *Weichſellänge* erreichende *Njémen* oder die *Memel* fließt ins *Kurische Haſſ*. Ein Kanal durch die *Kokitno-Sümpfe* verbindet ihn mit dem *Dnjepr*. Also kann man zu Schiffe von *Memel* über *Kiew* [Kijeſſ] ins *Schwarze Meer* fahren.

**Klima.** Binnenlands-klima beherrscht das Land mit ſeinen großen Gegenſätzen zwiſchen Sommer und Winter, die in der *Südrußſiſchen Steppe* beſonders ſtark auftreten. Die Halbinſel *Krim* reicht ins Gebiet des milden *Mittelmeer-klimas*, der Norden in die *Kalte Zone*. Die *Niederschläge* nehmen nach SO ab.

**Erzeugniſſe.** Von N nach S wandert man durch ſechs Pflanzengürtel<sup>1</sup>: die öden *Tundren* (ſ. § 13), *Nadel-* und dann *Laubholz-wälder*, den fruchtbaren *Moderboden* der „*Schwarzen Erde*“, die *Weizen-* und *Gras-*, endlich die *Salzsteppe* (ſ. Bild 44). Dem entſprechen die *Bodenerzeugniſſe*: *Holz*, das ſo viel verarbeitet wird, daß man wohl vom „*hölzernen Rußland*“ redet, und *Getreide* (*Weizen*, *Roggen*, *Hafer*, *Gerſte* und *Leinſamen*). Der Sommer iſt heißer als bei uns, ſo daß er die *Halmfrüchte* zur *Reife* zu bringen vermag, und die meiſten unſerer *Wald-bäume* vermögen den Winter zu überſtehen, ausgenommen die *Buche*. *Sommerliche Dürre* und die *Heuſchredenplage* haben in der letzten Zeit weithin die *Ernten* vernichtet, *Hungernöthe* erzeugt und den *Bauernſtand* zerrüttet.

**Bevölkerung.** Der ruſſiſche Bauer hängt nicht mit Liebe an ſeiner Schelle, § 112. denn der Acker iſt noch meiſt *Gemeindegut*, d. h. ſein Beſitz wechſelt unter den *Gemeindegliebrern*. Lieber wird er *Handwerker* oder *herumziehender Handelsmann*. *Begliche Arbeit* begleitet er mit ſeinen meiſt wehmütig klingenden *Liedern*. Als gute *Reiter* ſind die *großruſſiſchen Koſaken* bekannt. Die *Kleinruſſen* in *Südrußland*<sup>2</sup> ſind beſonders *Viehzüchter* (*Rinder*, *Schafe*, *Schweine*, *Pferde*). Die *Ausfuhr* dieſer *Tiere* und die von *Getreide*, *Wolle*, *Häuten*, *Leder*, ferner von *Pelzwerk* und *Kaviar* iſt bedeutend.

Drei Viertel der Bevölkerung (ſ. die *Völkertarte* im *Atlas*) ſind *Slawen*, unter denen die *Ruſſen* (unter dieſen wiederum die *Großruſſen*, ſ. § 14) am zahlreichſten ſind. Im W wohnen *Polen*, im NW *Litauer* und *Letten*. Daneben *Deutſche* in *Ackerbauſiedlungen* an der *Volga* und nördlich vom *Schwarzen Meere*, wie in *Städten* der *Oſtſeeprovinzen*, ferner *Rumänen*, *Schweden*, dazu *Eſten*, *Finnen* im N und zwiſchen *Volga* und *Kama*, andere *mongoliſche Völker*, wie *Baſchkiren* und *Tataren* u. a. m. an der *Volga* abwärts und oſtwärts.

Die herrſchende Kirche iſt die *griechiſch-orthodoxe*, doch gibt es 15 Mill. *römiſche Katholiken*, meiſt in *Polen*, 6 Mill. *Proteſtanten*, an 4 Mill. *Juden*, über 3 Mill. *Mohammedaner*. — Die nach *Sprache* und *Religion* bunt gemiſchte, ganz überwiegend noch *halbasiatiſche Bevölkerung*

<sup>1</sup> Wb. Alési, Les différentes régions du Globe. Région froide: La Russie. —

<sup>2</sup> Wb. Wänſche, Land und Leben II, 1: Stadt und Steppe in Südrußland.